

Rundbrief November 2012

LIEBE FREUNDINNEN, FREUNDE UND FÖRDERER UNSERER KINDER UND JUGENDLICHEN DES THERAPEUTIC DAY CARE CENTRE AND BOARDING SCHOOL (TDCC) IN ENUGU, NIGERIA.

Auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen unseren traditionellen Rundbrief rechtzeitig vor Weihnachten zusenden. Wir möchten Ihnen, die Sie uns in diesem Jahr unterstützt und geholfen haben, von unserer Arbeit berichten und wie wir Ihre Spendengelder verwendet haben.

GEGENWÄRTIGE LAGE IN NIGERIA:

Das Land Nigeria leidet immer noch unter den Schikanen der extremen, islamistischen Gruppe „Boko Haram“. In diesem Jahr allein wurden an die 700 Menschen von dieser Gruppe umgebracht, hunderte von Menschen wurden verletzt und verstümmelt. Anfang Oktober wurden mehr als 40 Studenten im Nordosten Nigeria`s im „Universitätscampus“ von dieser Gruppe getötet. Häufig werden auch Menschen in den christlichen Kirchen Opfer dieser Extremisten. Bis jetzt agiert diese islamische Gruppe in der Nordhälfte Nigeria`s, sodass wir im Süden nicht direkt den Anschlägen ausgesetzt sind. Im Süden Nigeria`s führen kriminelle Gruppen immer noch Entführungen zum Erpressen von Lösegeld aus. Auch der Normalbürger kann davon betroffen sein. Die Regierung versucht mit mäßigem Erfolg diese kriminellen Aktivitäten unter Kontrolle zu bekommen.

Ein Hauptgrund für die Erpressungen ist die große Arbeitslosigkeit, vor allem unter jungen Leuten, in Nigeria. Etwa 60- 70% von ihnen haben keine Beschäftigung und versuchen so auf diese Weise an Geld zu kommen.

Der Notstand im Strombereich und der akute Mangel an sauberem Trinkwasser sind weiterhin ein großes Problem in unserem Alltag. Die Menschen sind zum großen Teil auf Regenwasser angewiesen und in der halbjährigen Trockenzeit auf Flusswasser.

In der Innenstadt von Enugu wurden die Straßen repariert aber in den Außenbezirken werden die katastrophalen Straßenzustände weiterhin ignoriert. Die Autobahnen im Land sind eine Todesfalle für die Verkehrsteilnehmer, da auch sie nicht unterhalten werden oder sich Reparaturarbeiten jahrelang hinziehen.

Anfang Oktober diesen Jahres gab es in allen 36 Staaten Nigeria`s schlimme Überschwemmungen. Jahrzehntlang hat man solche nicht mehr erlebt. Das führte zu massiven Ernteausfällen, denn im Oktober geht die Regenzeit zu Ende und dann erst beginnt die große Ernte, speziell von Jamwurzeln, einem teuren und beliebten Nahrungsmittel. Alle Nahrungsmittel sind in diesem Jahr in Nigeria teurer geworden, vor allem aber die Bohnen, die zum täglichen Speiseplan gehören. Sie werden hauptsächlich im Norden Nigeria`s angebaut und durch die Aktivitäten der extremen Islamisten trauen sich die Händler nicht mehr in den Norden um das Nahrungsmittel zu kaufen. So vervierfachte sich der Preis für Bohnen inzwischen und das ist eine sehr schlechte Nachricht für sozial schwache Familien.

UNSERE EINRICHTUNG, UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER:

Das TDCC gibt zur Zeit an die 200 Menschen eine Beschäftigung. Vor allem junge Leute werden eingestellt aber auch ältere, pensionierte Menschen können bei uns noch mitarbeiten. Etwa ein Viertel dieser Beschäftigten werden von den Eltern von Kindern mit schweren Beeinträchtigungen selbst bezahlt. Es handelt sich dabei um Eltern, die eine individuelle Betreuung für ihr Kind wollen und sich das auch leisten können und deren Kinder auch davon profitieren.

Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben sehr lange bei uns. Wir haben viele, die schon seit 10, 15, 20 und sogar 25 Jahren bei uns mitarbeiten. Das wirkt sich auf die

tägliche Arbeit sehr positiv aus, denn die Leute haben unsere Prinzipien und Vorstellungen einverleibt. Im Laufe der Zeit werden sie zu Spezialisten auf ihrem Gebiet. Interne und externe Fortbildungen und Seminare sind für uns sehr wichtig und wir unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch finanziell dabei. Hilfe in Notfällen (Unfall, Krankheit, Tod), Unterstützung bei der Schulausbildung der Kinder, pünktliche Bezahlung der Gehälter und deren regelmäßige Anhebung werden von unseren Beschäftigten geschätzt.

UNSERE EINRICHTUNGEN, UNSERE ZAHLEN:

Insgesamt betreuen wir etwa 1.200 Kinder und Jugendliche mit dem Konzept von Inklusion und Integration. Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen:

Kindergarten und Grundschule in Enugu: etwa 650 Kinder, etwa 60% davon sind Kinder mit speziellen Bedürfnissen,

beschützende Werkstätten in Enugu: etwa 115 Jugendliche, alle sind Menschen mit speziellen Bedürfnissen,

weiterführende Schule (Secondary School) in Enugu: etwa 75 Kinder, davon sind etwa 50 % Kinder mit speziellen Bedürfnissen, bis jetzt haben wir in dieser Schule erst die erste und zweite Klasse,

Kindergarten und Grundschule an der integrativen Dorfschule in Ihiala: etwa 350 Kinder, davon sind etwa 15% Kinder mit speziellen Bedürfnissen.

Bei den Kindern mit speziellen Bedürfnissen in Enugu und Ihiala handelt es sich um Kinder und Jugendliche mit Hör- und Sprachbehinderung, kognitiver Behinderung und Lernschwierigkeiten, Cerebralparese, Autismus und Mehrfachbehinderung.

LEISTUNGEN IN DIESEM JAHR:

- Wir haben es geschafft eine Junior Secondary School, Klasse 1 und 2 auf integrativer Basis aufzubauen, die funktioniert und die Kinder kommen gerne zur Schule. Der Schulsprecher, der von allen Kindern gewählt wurde, ist ein gehörloser Junge, der sich durchsetzen kann und von den Mitschülern geachtet wird. Die Verantwortliche für anfallende Arbeiten im Klassenraum und Schulhof ist ein gehörloses Mädchen, die sich ebenso durchsetzen und die Mitschüler motivieren kann. Auch sie wurde von den anderen Kindern gewählt.

- Queen: Im Rundbrief vom letzten Jahr berichteten wir von Queen, die nach ihrer Geburt ausgesetzt wurde wegen schwerer Gesichtsmisbildungen. Bereits vor 11 Jahren, als sie etwa 5 Jahre alt war, kam sie in die Schweiz für plastische Operationen. Sie benötigte jetzt wieder eine neue Nase. Im Oktober 2011 flog Queen in die Schweiz und kam im März 2012 wieder zurück mit einer neuen Nase. Wir danken der Organisation „Sentinelles“ in der Schweiz, dass sie es auch dieses Mal wieder ermöglichte, dass „unsere Queen“ kostenlos operiert wurde und sich jetzt wieder viel besser fühlt.

-Mit Unterstützung vom Päpstlichen Missionswerk der Kinder in Aachen konnten wir im April diesen Jahres eine 4-tägige Fortbildung für alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchführen, die sehr erfolgreich war.

-In diesem Jahr konnten wir für unsere Schule in Ihiala einen Mini-bus anschaffen. Dieser Zweig unserer Schule hatte bis dahin keinen Bus und so war dieser sehr notwendig. Damit können jetzt Kinder, die weiter weg wohnen, von Zuhause abgeholt und wieder heimgebracht werden und anfallende Erledigungen ebenfalls ausgeführt werden.

-Unsere Eltern-Lehrer-Vereinigung hat einen alten Mercedes Schulbus zu einem Transport-Vehicle umgebaut. Damit können wir Nahrungsmittel, Feuerholz, Baumaterialien, Abfälle und was sonst noch anfällt, transportieren.

- Mit der Hilfe unseres Fördervereins, vor allem der 1. Vorsitzenden, Frau Irmengard Schaller, ist es uns gelungen von den „Sternstunden“ in München eine finanzielle Förderung von 60.000 Euro für den Bau von vier Klassenzimmern, Therapieraum und Bibliothek zu erhalten.

- Wir haben bereits mit dem Bauen begonnen und hoffen, zu Ostern damit abschließen zu können. Weiterhin gaben uns die „Sternstunden „ den Betrag von 8.000 Euro für den Kauf von Nahrungsmitteln für die Kinder, die bei uns in den Wohnheimen leben.
- Eine traurige Geschichte ist der Fall eines 12jährigen Jungen mit kognitiver Behinderung, der gleich zu Schulbeginn, am 20. September 2012, bei uns abgegeben wurde mit dem Verprechen ihn nach Schulschluss am Nachmittag wieder abzuholen. Leider hat ihn niemand abgeholt, die angegebene Adresse und Telefonnummer waren gefälscht, und so wurde daraus ein Fall für die Polizei, die aber noch Geld von uns wollte, damit sie überhaupt eine Akte dafür öffnete. Der lokale Fernsehsender zeigte das Foto des Jungen mehrere Tage lang aber niemand meldete sich. Nach mehreren Wochen, in denen der Junge bei uns war, wurde er ein Fall für die Wohlfahrtsbehörde. Wie es nun weiter geht ist noch unklar. Anfangs als der Junge zu uns kam, versteckte er immer sein Gesicht hinter seinen Händen. Das war wohl ein Anzeichen dafür, dass er meist eingesperrt war zu Hause und Angst vor den Menschen hatte. Das Foto nebenan zeigt den ausgesetzten Jungen.

VORAUSSICHTLICHE AUSGABEN FÜR LAUFENDE KOSTEN IN 2012:

Zuerst möchten wir noch erwähnen, dass wir im Rundbrief von 2011 schrieben, dass wir noch knapp über 40.000 Euro benötigten, um unsere laufenden Kosten für das Jahr 2011 abzudecken. Tatsächlich bekamen wir bis zum Jahresende noch Spenden in Höhe von 40.963,74 Euro.

Der durchschnittliche Wechselkurs, der bis jetzt in diesem Jahr getätigten Geldtransaktionen beträgt 1 Euro zu 190 Naira. Dies stellt die Grundlage für die folgende Kostenberechnung dar.

Laufende Kosten insgesamt (voraussichtlich) für 2012:	30,5 Mio.NRA = 160.526,31 EUR
Davon Personalkosten:	18,5 Mio.NRA = 97.368,41 EUR
Ausgaben für die Schulbusse:	4,2 Mio. NRA = 22.105,26 EUR
Nahrungsmittel, Medikamente für die Kinder:	2,6 Mio. NRA = 13.684,21 EUR
Reparaturen, Instandhaltungen (Gebäude, Maschinen)	2,5 Mio. NRA = 13.157,89 EUR
Bürokosten, Lernmaterialien, Gebühren:	2,7 Mio. NRA = 14.210,52 EUR

Durch das von den Eltern bezahlte Schulgeld hoffen wir etwa 18,0 Mio. NRA abdecken zu können, sodass wir für etwa 12,5 Mio. NRA auf Spenden angewiesen sind. Das wären etwa 65.789,47 EUR.

PÄPSTLICHES MISSIONSWERK DER KINDER IN AACHEN:

Alle aus Deutschland kommenden Spenden werden auch in diesem Jahr vom Spendenkonto bei der Gemeinde Fremdingen an das Päpstliche Missionswerk der Kinder in Aachen (PMK) überwiesen. Dort werden diese mit zur Zeit 15% aufgestockt bevor sie an uns überwiesen werden. Wir sind dem PMK weiterhin sehr dankbar für das Aufstocken der Spenden und für das zuverlässige Ausstellen der Spendenquittungen.

SPENDENEINGANG IM LAUFENDEN JAHR VOM 01. 01. 2012 BIS 30. 06. 2012:

Für diesen Zeitraum bekamen wir Spenden in Höhe von insgesamt 24.036,57 EUR. Darin ist bereits die Aufstockung durch das PMK enthalten.

Diese Spenden setzen sich aus Patenschaftsspenden, Einzelspenden und Sternsingerkollekten zusammen.

Folgende Pfarreien überwiesen ihre Sternsingerkollekte für unser Projekt im Jahr 2012:

St. Maternus Güntersleben: genauer Betrag noch nicht bekannt, da wir die Spende noch nicht erhalten haben. Damit hat die Pfarrei St. Maternus in Güntersleben bereits zum 12. Mal für unser Projekt gespendet.

St. Gallus Fremdingen: 3.018,00 EUR

St. Laurentius Minderoffingen: 2.238,00 EUR

Kath. Kirchenstiftung Seglohe: 500,00 EUR

Pfarrkirchenstiftung Ehingen: 350,00 EUR

Meine Heimatpfarre Femdingen hat bereits zum siebten Mal, die kath. Kirchenstiftung Seglohe zum sechsten Mal, St. Laurentius Minderoffingen und die Pfarrkirchenstiftung Ehingen zum fünften Mal ihre Sternsingerkollekte an uns gespendet.

Wir danken sehr herzlich den Pfarrgemeinden, den Pfarrern, den Pfarrgemeinderäten und deren Vorsitzenden für ihre treue Unterstützung sowie vor allem den fleißigen Sternsingerkindern für ihr Engagement. Vergelt's Gott an alle!

Aus den aufgeführten Zahlen geht hervor, dass wir noch beinahe 40.000 Euro benötigen um unsere laufenden Kosten für 2012 abzudecken.

EIN GROßER DANK GEHT AN....

...alle Patenschaftsspende, die zum Teil schon seit vielen Jahren an uns regelmäßig und zuverlässig spenden. In diesem Jahr waren es 36 treue Spender und im Anhang werden wir ihre Namen erwähnen. An dieser Stelle gedenken wir Frau Elisabeth Simacher, die eine treue Patenschaftsspende war und im April dieses Jahres verstorben ist. Wir senden der Familie unser herzliches Beileid und beten, dass ihre Seele Frieden und Ruhe finden möge;

... Frau Manuela Meyer, ihre Familie und allen, die mitgeholfen haben, dass der Kunst- und Hobbymarkt am 16. September 2012 im Klosterhof in Fremdingen ein großer Erfolg wurde. Viele Vereine und Einzelpersonen haben bei der Planung und Ausführung mitgearbeitet, wir können leider nicht alle erwähnen; am Ende gab es einen unglaublichen Reinerlös von 3.252,00 EUR; Frau Manuela Meyer vertritt uns auch jährlich auf dem Karibikfest in Öttingen und auf dem Weihnachtsmarkt in Reimlingen unterstützt von ihrer Familie; ...die Schwester Oberin Lieselotte und Mitschwester des Dominikanerinnenklosters Fremdingen, die freundlicherweise den ganzen Klosterhof für den Kunst- und Hobbymarkt zur Verfügung gestellt haben;

...Frau Susanne Kohnle für die Organisation eines Informationsabends am 8. September 2012 in Unterwilflingen. In diesem Zusammenhang geht ein spezieller Dank an die Mitglieder des Frauenkreises in Unterwilflingen, die sich aktiv am Informationsabend beteiligten und die Gäste verwöhnten;

...Frau Maria Lenhard-Raab und den Eine-Welt-Verein in Güntersleben für das Organisieren eines Informationsabends am 7. September 2012 in Güntersleben. An dieser Stelle danken wir dem Eine-Welt-Verein Güntersleben herzlich für die jährliche Spende von 1.500 EUR und dies schon seit vielen Jahren;

...Herr Dr. Wolf Sven für mehrmalige Spenden zwischen 500 und 1.500 EUR;

...Frau Karin Linder, Steinheim für die Spende von 1.000 EUR;

...Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium in Düsseldorf für die Spende von 850 EUR;

...ehemalige Fremdingerin, Frau Maria Riek, jetzt in Buxheim lebend, die mit dem Motto: „Was ich brauche, das habe ich und was ich nicht habe, das brauche ich nicht“, zu ihrem runden Geburtstag einlud und die ihr zgedachten Geschenke in Spenden für unser Projekt empfing und den stolzen Betrag von 2.050,00 EUR an uns schenkte;

...Herr Thomas Kilian, Güntersleben, der eine ähnliche Idee wie Frau Riek hatte und ebenfalls zu seinem runden Geburtstag für uns eine Spende von 500 EUR bekam;

...und an folgende Spender zu Weihnachten 2011, viele von ihnen unterstützen uns schon seit vielen Jahren;

...die Firma Kolb, Fremdingen, 500 EUR;

...Frau Gabriela Martens, München, 500 EUR;

...Dr. Martin und Theresia Weichert, Bamberg, 1.000 EUR;

...Dr. Schmöl Robert und Annemarie, Aystetten, 500 EUR;

...Herr Matysik Erhard, Bielefeld, 2.000 EUR;

...Dr. Sigmund Günther, Trier, 1.500 EUR;
...Bogar Matthias, Würzburg, 1.000 EUR;
...Fey Manuela, Düsseldorf, 500 EUR.

Wir haben noch viele einzelne Spender, können hier aber leider nicht alle erwähnen. Wir möchten Ihnen jedoch an dieser Stelle sehr herzlich danken auch im Namen unserer Kinder und deren Eltern. Wir sind dankbar für jede Spende, keine ist zu klein.

FÖRDERVEREIN:

Zusammen mit den Kindern und Jugendlichen unserer Einrichtungen, deren Eltern und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchten wir dem Vorstand des Fördervereins unseren großen Dank für die jahrelange, ehrenamtliche und selbstlose Arbeit aussprechen. Ein besonderer Dank geht an:

...Frau Irmengard Jana Schaller, der 1. Vorsitzenden des Fördervereins, für ihren unermüdlichen und von echter Nächstenliebe geprägten Einsatz und den Kontakt zu den „Sternstunden“, den sie für uns pflegt;
...Herr Lothar Kolb, den 2. Vorsitzenden, für seine jahrelange, zuverlässige Unterstützung des Vereins und die Vertretung in Fremdingen und im Ries;
...Frau Judith Feige, die Schriftführerin, für ihre kompetente und professionelle Arbeit, die sie auch noch weiter ausführte als sie schon weit weg in Berlin lebte;
...Frau Elvira Weiss, die Kassenwartin, für jahrelange, zuverlässige Mitarbeit im Vorstand, das pünktliche und fehlerlose Aufstellen der Spendenbeiträge, Abwickeln der Mitgliedsbeiträge und Abrechnungen;
...den Beisitzern Frau Verena Nitsche, Frau Manuela Meyer, Frau Hildegard Stimpfle, Frau Susanne Kohnle und Dr. Njikoha Ebigbo.

Wir alle hier in Nigeria schätzen Eure Arbeit und Euer Engagement und wir wissen, dass es schwer ist neben allen Verpflichtungen noch ehrenamtlich ohne Vergütung zu arbeiten und dafür die wertvolle Freizeit zu opfern. Unsere Kinder danken es Euch ganz besonders. An dieser Stelle darf ich den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern, Frau Verena Nitsche, die jahrelang als Schriftführerin arbeitete und Frau Judith Feige, die beide aus persönlichen Gründen nicht mehr im Vorstand mitarbeiten können, einen herzlichen Dank aussprechen. Möge Gott Euch Eure Arbeit belohnen.

Die neuen Vorstandsmitglieder, Frau Martina Drexler, die sich dankenswerterweise bereit erklärt hat, die Schriftführung zu übernehmen und Frau Julia Meyer als Beisitzerin wurden erst im Oktober 2012 in den Vorstand gewählt. Wir möchten Euch begrüßen und Euch Freude bei der Arbeit im Verein wünschen.

Ein Dankeschön geht auch an den Bürgermeister und die Gemeinde Fremdingen für die Erlaubnis unser Spendenkonto über die Gemeinde Fremdingen zu führen.

AUSBLICK FÜR 2013:

Wir hoffen, dass wir auch im kommenden Jahr unsere Arbeit für das Wohl und die Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen mit speziellen Bedürfnissen und aus armen Familien fortsetzen zu können. Wir wollen ihnen weiterhin Liebe, Akzeptanz und Betreuung geben.

Wir werden auch weiterhin Familien mit Kindern, die eine Beeinträchtigung haben, beraten und betreuen und hoffen, dass sie dadurch ihre Kinder besser annehmen können.

Wir planen die „Secondary School“ weiter auszubauen, damit wir dann die staatliche Genehmigung dafür beantragen können.

Wir beten, dass sich die Sicherheitslage im Land verbessert und sich das Land wirtschaftlich und politisch stabilisiert.

WIR DANKEN IHNEN ALLEN NOCHMALS HERZLICH FÜR IHRE
UNTERSTÜTZUNG UND SOLIDARITÄT IN DIESEM JAHR. MÖGE GOTT IHNEN
IHRE HILFE UND NÄCHSTENLIEBE MIT GUTEM VERGELTEN.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und viel Glück und Freude für das neue Jahr. Vor allem wünschen wir Ihnen Gesundheit und dass sich Ihre Wünsche im kommenden Jahr erfüllen werden. Einen kleinen Gedanken von Mutter Theresa von Kalkutta möchten wir Ihnen für das kommende Jahr noch mitgeben: „Nicht jeder von uns kann etwas Großes tun in seinem Leben aber wir können ALLE kleine Dinge mit GROßER LIEBE verrichten.“

Herzlichen Dank
Hildegard Ebigbo

Liste von Patenschaftsspendern im Jahr 2012:

- **Bair-Emde** Petra, *Stuttgart*
- **Beck** Beate, *Eltmann*
- **de Dios Oviedo** Maria Victoria, *Erfurt*
- **Dr. Arends** Heye, *Metten*
- **Dr. Ludwig** Adam + Margarete, *Wolfersdorf*
- **Drexler** Martina, *Pfaffenhofen/Ilm*
- **Falkenberg** Alfred, *Fremdingen*
- **Gerl** Alwine, *München*
- **Grewe** Karin, *München*
- **Hausmann** Hermann, *Kaisersbach*
- **Helmschrott** Elfriede, *Minderoffingen*
- **Huith** Reiner, *Trunkelsberg*
- **Ilg** Gisela, *Fremdingen*
- **Jaumann** Konrad und Elke, *Augsburg*
- **Kohnle** Susanne, *Unterschneidheim*
- **Kolb** Lothar und Renate, *Fremdingen*
- **Kreutner** Anneliese, *Fremdingen*
- **Kreutner** Brigitte, *Fremdingen*
- **Krüger** Bernd + Renate, *Erfurt*
- **Lorz** Sabine, *Bad Bocklet*
- **Metter** Sabine, *Eichstätt*
- **Meyer** Manuela, *Ehingen*
- **Matterstock** Claudia, *Adelschlag*
- **Maier** Herbert und Hannelore, *Friedberg*
- **Neumeier** Tanja, *Augsburg*
- **Peter** Ursula, *Eichstätt*
- **Reichel** Albert, *Augsburg*
- **Reinhard** von den Velden'sche Stiftung Kinderheimat, *Frankfurt*
- **Schaller** Rosa, *München*
- **Seitz** Karin, *Minderoffingen*
- **Schimpf** Udo und Uli, *Laupheim*
- **Sarisen** Kamil, *Köln*
- **Simacher** Elisabeth, *Fremdingen*
- **Ulbricht** Katja, *Kirchheim/ Teck*
- **Wörle** Hilde, *Wört*
- **Zieher** Jürgen, *Fremdingen*

